



# EMAS-Umwelterklärung

2019

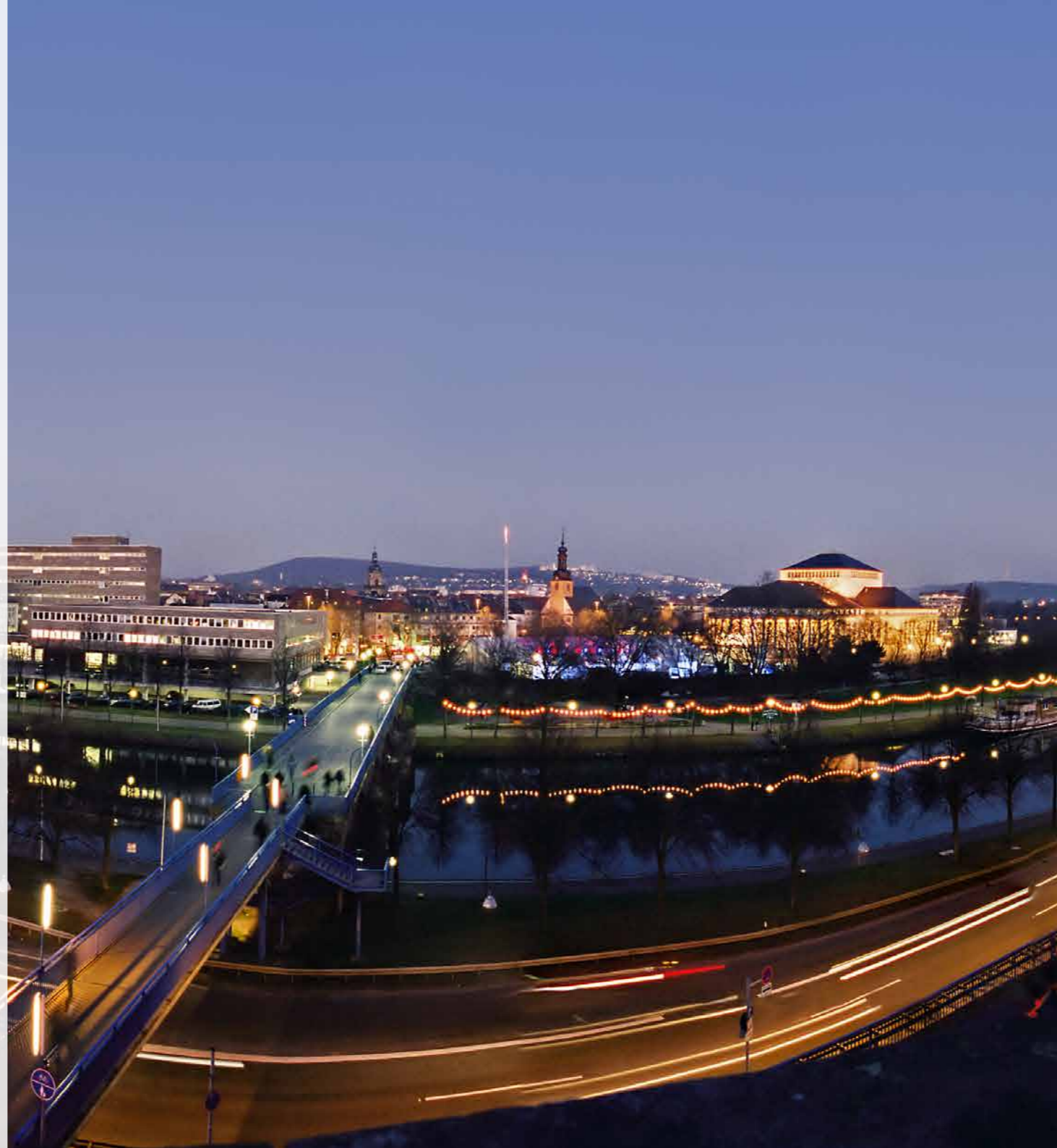


 Sparkasse  
Saarbrücken



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>Impressum:</b>
Seite 3	des Vorstandes	<i>Herausgeber:</i>  <i>Sparkasse Saarbrücken</i> <i>Neumarkt 17</i> <i>66117 Saarbrücken</i>  <i>Telefon: +49 (0)681 / 5 04-0</i> <i>Telefax: +49 (0)681 / 5 04-2199</i> <i>eMail: service@sk-sb.de</i> <i>Internet: www.sparkasse-saarbruecken.de</i>  <i>Bankleitzahl: 590 501 01</i> <i>Sitz der Sparkasse: Saarbrücken</i> <i>Handelsregister: Saarbrücken, A 8590</i>  <i>Verantwortlich:</i> <i>Sven Hüther</i> <i>Büro Nachhaltigkeit</i> <i>Sparkasse Saarbrücken</i> <i>Neumarkt 17</i> <i>66117 Saarbrücken</i>  <i>Telefon: +49(0)681 / 5 04-2175</i> <i>Telefax: +49(0)681 / 5 04-4711</i> <i>eMail: sven.huether@sk-sb.de</i>  <i>Gestaltung: Helmut Scheuer</i>  <i>Bildrechte Seite:</i> <i>1, 2, 3, 16, 17, 19, 23, 25, 28, 29:</i> <i>– Helmut Scheuer</i>  <i>Bildrechte Seite:</i> <i>4, 5, 8, 9 Mitte, Links, 18, 20</i> <i>– Sparkasse Saarbrücken:</i>  <i>Bildrechte Seite 6, 12, 13, 14, 15, 22</i> <i>– Foto Gasparini</i>  <i>Bildrechte Seite: 21:</i> <i>– Adobe Stock</i>  <i>Bildrechte Seite : 7, 9 rechts, 24:</i> <i>– Becker &amp; Bredel</i>
<b>2</b>	<b>Unternehmen</b>	
Seite 4	Geschäftstätigkeiten	
Seite 5	Standort	
<b>3</b>	<b>Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitspolitik</b>	
Seite 6	Unternehmensführung	
Seite 7	Geschäftsbetrieb und Umwelt	
Seite 7	Mitarbeiter	
Seite 8	Kunden	
Seite 9	Gesellschaft	
<b>4</b>	<b>Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsmanagementsystem</b>	
Seite 10	Erläuterungen	
<b>5</b>	<b>Umweltleistung</b>	
Seite 12	Direkte Umweltauswirkungen	
Seite 19	Indirekte Umweltauswirkungen	
<b>6</b>	<b>Umweltkennzahlen</b>	
Seite 22	Umweltleistung in Kennzahlen	
Seite 25	Kernindikatoren	
<b>7</b>	<b>Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsprogramm</b>	
Seite 26	Tabellen zu den einzelnen Optimierungen	
Seite 28	Erklärung des Umweltgutachters	



## Vorwort

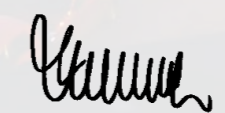

Verantwortungsbewusst und nachhaltig zu handeln ist für uns als Sparkasse Saarbrücken ein zentrales Unternehmensziel. Wir verstehen Nachhaltigkeit als ganzheitlichen Ansatz und versuchen neben ökonomischen Kriterien auch ökologische und soziale Aspekte in einem ausgewogenen Verhältnis in unsere langfristig ausgerichtete Geschäftspolitik und in das tägliche Handeln zu integrieren. Bereits vor mehreren Jahren haben wir daher die strategische Ausrichtung der Sparkasse Saarbrücken um das Element der Nachhaltigkeit erweitert und in der Unternehmensstruktur verankert.

In allen Geschäftsprozessen wägen wir ökonomische, ökologische und soziale Aspekte ab und sind darauf bedacht, ressourcenschonend und substanz-erhaltend zu wirtschaften.

Bereits in der Vergangenheit haben wir viele Projekte und Maßnahmen mit ökologischem Charakter unterstützt und durchgeführt. Um aber unsere vielfältigen Aktivitäten zugunsten unserer Kunden, Mitarbeiter, der Gesellschaft und besonders der Umwelt besser zu steuern, hat man sich im Jahr 2013 dazu entschieden, ein Umweltmanagementsystem nach den Vorgaben der

EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 einzuführen und unsere Hauptstelle nach EMAS zu zertifizieren. Dieses nachhaltige Instrument ermöglicht es uns, den betrieblichen Umweltschutz sowie die vom Unternehmen generierten Umweltauswirkungen freiwillig, eigenverantwortlich und kontinuierlich zu verbessern sowie unseren Weg zu mehr Umweltbewusstsein konsequent und verantwortungsbewusst weiterzugehen. Seit Einführung unseres Umweltmanagementsystems konnten wir durch Energieeinsparung und den erhöhten Bezug erneuerbarer Energien unseren ökologischen Fußabdruck spürbar reduzieren und 1.999 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

Saarbrücken, den 05. März 2019  
Der Vorstand der Sparkasse Saarbrücken

 Hans-Werner Sander	 Uwe Kuntz	 Uwe Johmann	 Frank Saar
---	--	--	---





## 2.1 GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN

Gemessen an der Kundenanzahl ist die Sparkasse Saarbrücken mit Abstand das größte Kreditinstitut der Region. Das Geschäftsgebiet umfasst die Landeshauptstadt Saarbrücken und den Regionalverband Saarbrücken mit den Städten Friedrichsthal, Püttlingen, Sulzbach und Völklingen sowie den Gemeinden Großrosseln, Heusweiler, Kleinblittersdorf, Quierschied und Riegelsberg. Die Sparkasse Saarbrücken in ihrer heutigen Form entstand im Jahr 1984 aus dem Zusammenschluss der 1858 gegründeten Kreissparkasse Saarbrücken und der 1909 gegründeten Stadtparkasse Saarbrücken.

Zum 1. Januar 2017 haben die Sparkasse Saarbrücken und die Stadtparkasse Völklingen fusioniert. Die neue Sparkasse führt weiterhin den Namen „Sparkasse Saarbrücken“ und hat ihren Sitz in Saarbrücken.

Seit Gründung der Kreissparkasse Saarbrücken im Jahr 1858 orientiert sich die Geschäftspolitik des Unternehmens an den Bedürfnissen und Interessen der Menschen in der Region.

Die Sparkasse Saarbrücken ist mit einer Bilanzsumme von über 7,35 Milliarden Euro (Stand: 31.12.2017), 182.251 Privat- und Geschäftsgirokonten nicht nur die größte der sechs saarländischen Sparkassen, sondern auch der führende Finanzdienstleister in der Region. Das Leistungsspektrum umfasst alle Geschäftsfelder, die der Kunde von einem modernen Kreditinstitut erwartet. Die Tätigkeiten am Hauptsitz der Sparkasse Saarbrücken umfassen die Kundenbetreuung und -beratung, die Abwicklung von banküblichen Marktfolge- und Verwaltungsarbeiten sowie die Nutzung moderner Kommunikationsmöglichkeiten.

Als regionales Kreditinstitut übernimmt die Sparkasse Saarbrücken, weit über ihr originäres Geschäft als Finanzdienstleister hinaus, Verantwortung in und für die Region. Ob als Sponsor bei sportlichen, kulturellen, sozialen oder ökologischen Veranstaltungen und Aktionen oder durch Spenden an gemeinnützige Initiativen – die Sparkasse Saarbrücken engagiert sich auf vielen Ebenen und fördert das gesellschaftliche Leben in der Landeshauptstadt und dem Regionalverband.

## 2.2 STANDORT

Der Standort unseres Hauptstellengebäudes befindet sich am Neumarkt 17 in 66117 Saarbrücken. Das Gebäude ist in unmittelbarer Nähe zur Saar gelegen und grenzt an die Eisenbahn-, Hohenzollern-, Gutenbergstraße sowie an den Neumarkt. Die Hauptstelle der Sparkasse Saarbrücken ist mit Verkehrsmitteln des öffentlichen innerstädtischen Personennahverkehrs gut zu erreichen. Das Gebiet, in dem der Standort verortet ist, ist als Mischgebiet ausgewiesen. Darüber hinaus liegt die Hauptstelle in keinem Wasserschutzgebiet.

Das angrenzende Kundenparkhaus in der Hohenzollernstraße 9 gehört nicht zum EMAS bezogenen Standort. Die bebaute Grundfläche des Hauptstellengebäudes beläuft sich auf ca. 3.978 m<sup>2</sup>. Die Grundstücksgröße beträgt ca. 5.596 m<sup>2</sup>. Der Gebäudekomplex, der über sieben Etagen und ein Kellergeschoss verfügt, wird über Fernwärme geheizt. Neben mehreren Beratungseinheiten, Büroräumen, einem Mitarbeitercasino und einer Garage mit Waschplatz sind im Hauptstellengebäude auch technische Anlagen untergebracht.

Zu den technischen Einrichtungen am Standort zählen ein Blockheizkraftwerk, Kältegeräte und Lüftungsanlagen sowie IT-Infrastruktur/Server. Das Hauptstellengebäude setzt sich aus dem „Altbau“ aus dem Jahr 1900, dem Gebäudeteil aus dem Jahr 1930, dem Bereich aus dem Jahr 1957 und dem „Neubau“ aus dem Jahr 1990 zusammen.







Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Geschäftspolitik. Als Sparkasse Saarbrücken verfolgen wir die Zielsetzung, unsere sozialen, ökonomischen und ökologischen Ansichten und Ansprüche in allen Geschäftsbereichen umzusetzen. Unsere Nachhaltigkeitspolitik fungiert dabei als Orientierungsgrundlage, um eben jene nachhaltigen Aspekte in unser gesamtes unternehmerisches Handeln zu integrieren.

Neben den Erwartungen und Anliegen unserer Stakeholder wurden bei der Konzeption unserer Nachhaltigkeitspolitik auch die sogenannten 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen berücksichtigt. Um die Umsetzung im generellen Geschäftsalltag zu ermöglichen, wurden Leitsätze für die Bereiche Unternehmensführung, Geschäftsbetrieb und Umwelt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Gesellschaft formuliert.

### 3.1 UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Es ist unser Ziel, mit unserem unternehmerischen Handeln, unseren Produkten und Dienstleistungen zu einer tragfähigen, ökonomischen, ökologisch und gesellschaftlich verantwortlichen Entwicklung in unserer Region beizutragen. Durch unseren unternehmerischen Beitrag wollen wir nachhaltiges Denken und Handeln in allen Bereichen und Ebenen unserer Sparkasse implementieren und in den geschäftspolitischen Entscheidungen nachhaltigkeitsrelevante Aspekte berücksichtigen.

Die Einhaltung aller einschlägigen Rechtsvorschriften und behördlichen Auflagen ist für uns selbstverständlich. Interne Regelwerke sowie unser Verhaltens- und Ethikkodex sind die Basis für verantwortungsbewusstes Handeln jedes Einzelnen, das den gesetzlichen Anforderungen als auch ethischen und gesellschaftlichen Maßstäben entspricht.

### 3.2 GESCHÄFTSBETRIEB UND UMWELT

Wir sehen uns im Umgang mit natürlichen Ressourcen zukünftigen Generationen verpflichtet und arbeiten kontinuierlich daran, unseren Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

Dazu gehören für uns die stetige Reduktion von Energie- und Wasserbedarf, von Treibhausgasemissionen sowie im Sinne des Umwelt- und Klimaschutzes eine generelle emissionsarme Wirtschaftsweise und ein klimafreundlicher Geschäftsbetrieb. Wir setzen geeignete ökoefiziente Technologien in allen Unternehmensbereichen ein und prüfen fortlaufend in wirtschaftlich zumutbarem Rahmen weitere Optimierungen.

Im Rahmen des wirtschaftlich Vertretbaren werden bei unseren Einkaufs- und Beschaffungsprozessen sowohl nachhaltige Produkte als auch nachhaltig orientierte Lieferanten und Dienstleister besonders berücksichtigt. Zudem ist die Zusammenarbeit mit Unternehmen oder Dienstleistern, von denen uns bekannt ist, dass sie die Menschenrechte oder Umwelt-, Arbeits- und Sozialstandards missachten, mit unseren Werten und Einstellungen nicht vereinbar.

### 3.3 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unsere wichtigste Ressource sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher ist es uns ein wichtiges Anliegen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein verlässlicher Partner und ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Die Förderung und Entwicklung unserer Personalressourcen erfolgt fortwährend, um mit einer Belegschaft aus motivierten, qualifizierten und gesunden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unsere Zukunft erfolgreich gestalten zu können.

Wir setzen uns dafür ein, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten, sorgen für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und fördern Vielfalt und Chancengleichheit in unserer Sparkasse.







### 3.4 KUNDEN

Wir wollen unseren Kunden ein kompetenter, leistungsstarker und verlässlicher Partner sein und streben dauerhafte Kundenbeziehungen an. Unsere Beratungsphilosophie ist auf eine langfristige Kundenbindung und -zufriedenheit ausgerichtet.

Gemäß unserem Geschäftsmodell bieten wir jedem Bürger den Zugang zu bestimmten Bankdienstleistungen an. Als Sparkasse gehören die Förderung des Spargedankens, die Altersvorsorge, die Liquiditäts- und Kreditversorgung, die Immobilienfinanzierung für Privatpersonen und Unternehmer sowie Existenzgründungen, Spin-Offs und Unternehmensnachfolgeplanungen zu den Kernaufgaben unseres Hauses. Gemäß unserem Geschäftsmodell bieten wir jedem Bürger und jedem Unternehmer den Zugang zu bestimmten Bankdienstleistungen an. Darüber hinaus sind wir bestrebt, das Produkt- und Dienstleistungsspektrum fortwährend um die Komponente Nachhaltigkeit zu erweitern, um unseren Kunden auch nachhaltige Alternativen bieten zu können.

Wir unterstützen unsere Kunden darin, ihr Engagement für eine Verminderung von Umweltbelastungen, für Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung zu verstärken. Aus der Verantwortung für die Wirtschaftsregion heraus engagiert sich die Sparkasse Saarbrücken aktiv in der Wirtschaftsförderung mit Initiativen, Kooperationen, Projekten und Aktivitäten, die weit über die üblichen Finanzdienstleistungsangebote hinausgehen. Mit unserem Engagement fördern wir die Wirtschaftskraft und die Lebensqualität in unserem gesamten Geschäftsgebiet.

### 3.5 GESELLSCHAFT

Wir wollen über unser originäres Bankgeschäft hinaus durch unser soziales Engagement einen gesellschaftlichen Mehrwert schaffen.



*Wir wünschen Ihnen  
viel Spaß im  
Saarbrücker Zoo.*



Wir unterstützen mit Spenden und Sponsoring in vielschichtigen gesellschaftlichen Bereichen die Entwicklung und Attraktivität unseres Geschäftsgebietes.



Wir ermöglichen gesellschaftlichen Mehrwert durch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen und fördern Projekte und Initiativen in den Bereichen Natur/Umwelt, Bildung, Wissenschaft, Kultur, Kunst, Sport und Soziales.





4. UMWELT- BZW. NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTSYSTEM

Verantwortungsbewusst und nachhaltig zu handeln ist für uns ein zentrales Unternehmensziel und erfordert eine unternehmensweite Verankerung in der täglichen Praxis. Seit mehreren Jahren engagieren wir uns systematisch für die Belange einer nachhaltigen Entwicklung. In allen Geschäftsprozessen wägen wir ökonomische, ökologische und soziale Aspekte ab und erfüllen auch auf diesem Wege u. a. unseren gemeinwohlorientierten Auftrag.

Um unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit zielgerichtet zu konkretisieren, richten wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie an unserer eigenen Nachhaltigkeitspolitik aus, welche die Basis für unser Handeln bildet. Sie beschreibt unsere Verantwortung gegenüber unseren Kunden, unseren Mitarbeitern, unseren Trägern, unseren Geschäftspartnern, der Umwelt, der Region sowie weiteren interessierten Kreisen.

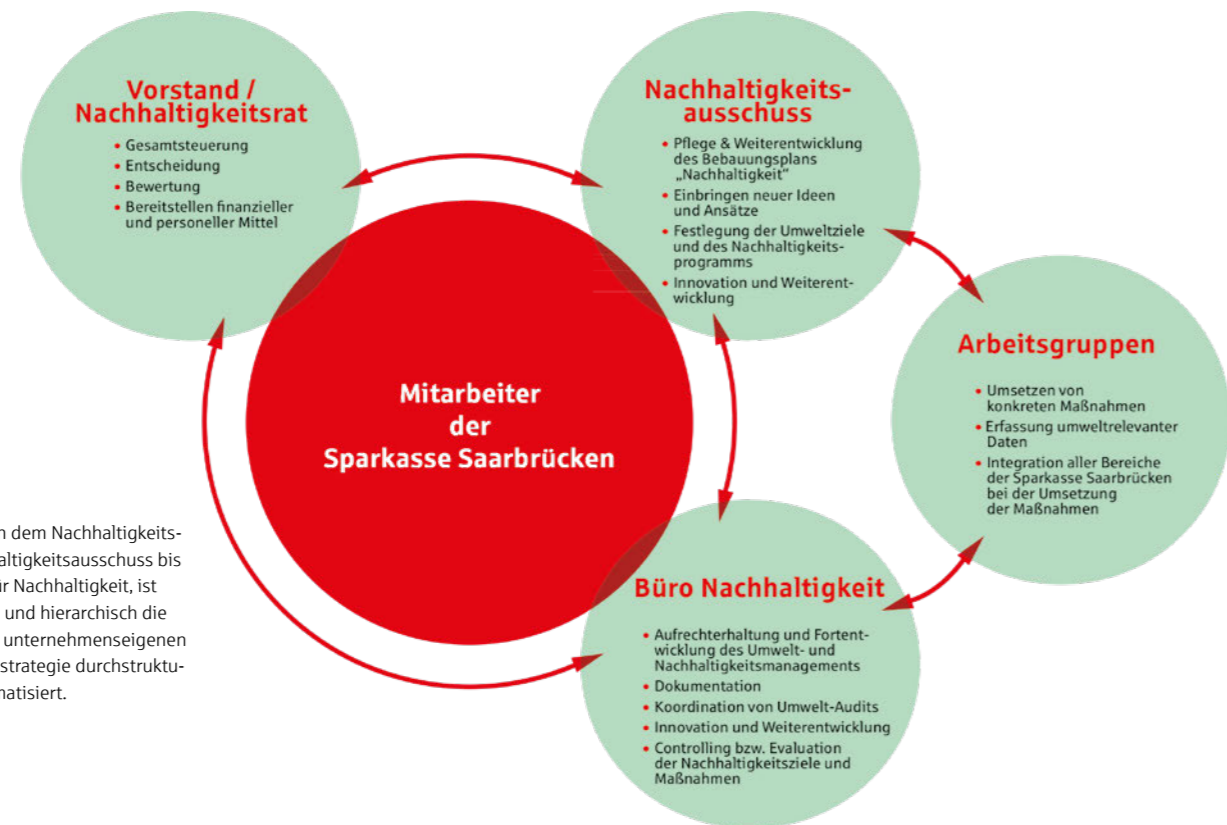
Unsere Umweltpolitik wurde unverändert in die konkrete Nachhaltigkeitspolitik integriert. Es gehört zu unserer Aufgabe, unsere Organisation, den Kontext unserer Organisation sowie die Erfordernisse und Erwartungen aller interessierten Parteien zu erkennen und zu verstehen. Risiken und Chancen, die sich aus dem Unternehmenskontext und den interessierten Parteien ergeben

(Stakeholder- und Kontextanalyse), werden ermittelt und Maßnahmen abgeleitet, um die daraus abgeleiteten Risiken zu mindern und Chancen zu heben. Zur kontinuierlichen Verbesserung und Steuerung unserer Nachhaltigkeitsleistungen wurde unser EMAS-Umweltmanagement weiterentwickelt.

ORGANIGRAMM DES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS

Verantwortungsbewusst zu handeln ist für uns ein zentrales Unternehmensziel und erfordert eine unternehmensweite Verankerung in der täglichen Praxis. Seit mehreren Jahren engagieren wir uns systematisch für die Belange einer nachhaltigen Entwicklung.

Anfangen von dem Nachhaltigkeitsrat, dem Nachhaltigkeitsausschuss bis hin zum Büro für Nachhaltigkeit, ist organisatorisch und hierarchisch die Umsetzung der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie durchstrukturiert und systematisiert.



Dabei sollen die vielfältigen Wirkungen unserer Geschäftstätigkeit nicht nur in ökologischer, sondern auch in sozialer und ökonomischer Hinsicht noch systematischer und einheitlicher gemessen, gesteuert und dargestellt werden. Zur Orientierung dienen unser Nachhaltigkeitsbericht und unser EMAS-Umwelthandbuch sowie die jährlich aktualisierte Umwelterklärung. Ein wichtiges Instrument dieser strategischen Vorgehensweise ist nach wie vor unser EMAS-Umweltmanagement, denn der bewusste Umgang mit Ressourcen ist ein wichtiger Faktor im Blickfeld einer nachhaltigen Entwicklung. Seit mehreren Jahren ist es uns daher ein Anliegen, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren. Um dies zu erreichen, quantifizieren wir unsere Umweltauswirkungen auf Basis messbarer Daten und setzen uns Ziele, unseren „ökologischen Fußabdruck“ zu verringern. Hierzu wurde im Jahr 2013 erstmals ein Umweltmanagementsystem nach der „Eco-Management and Audit Scheme“-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (kurz EMAS) eingeführt.

Der organisatorische Aufbau unseres Umweltmanagementsystems hat sich seit der Einführung 2013 nicht verändert, sondern ist als fester Bestandteil bzw. als festes Instrument in unserem Nachhaltigkeitsmanagement integriert.

Somit haben die umweltrelevanten Aussagen aus der ersten konsolidierten Umwelterklärung (aus dem Jahr 2013) weiterhin Gültigkeit. Die Umsetzung unserer Umweltpolitik erfolgt durch unser jährliches Umweltprogramm. Das Umweltprogramm mit seinen konkreten Zielsetzungen und Maßnahmen ist Element unseres Nachhaltigkeitsprogramms.

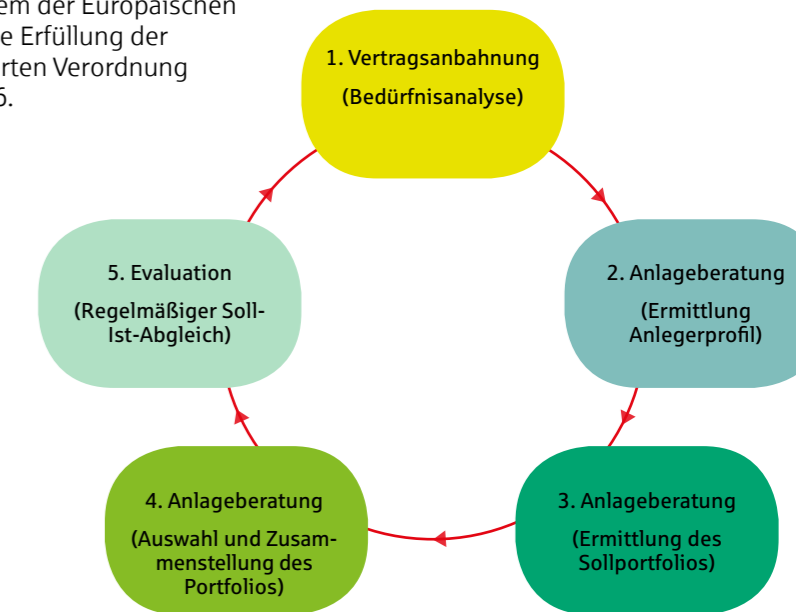
Um die rechtlichen Anforderungen im Bereich Umwelt einzuhalten, führen wir jährlich einen Rechts-Check durch. Die Optimierung unserer Umwelleistung erreichen wir durch eine kritische alljährliche Selbstbetrachtung (Umweltbetriebsprüfung). Ziel ist es, mögliche Schwachstellen aufzudecken und diese durch geeignete Korrekturmaßnahmen zu beseitigen.

Bei der Umweltbetriebsprüfung und beim Rechts-Check berät uns das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum. So erhalten wir neue Impulse und stellen sicher, stets auf dem neuesten Stand zu sein und kein geltendes Umweltrecht zu verletzen. Aufgaben und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf die Umwelt sind in der Aufbau- und Ablauforganisation des Umweltmanagements (Umweltmanagementhandbuch) festgelegt, die auch Verantwortliche für die Durchführung bestimmt.

Die Verbrauchsmengen erfassen wir jährlich in einer internen Ökobilanz. Mit einer regelmäßig erscheinenden aktualisierten Umwelterklärung informieren wir die Öffentlichkeit über unsere Erfolge und Aktivitäten im Umweltschutz. Den eingeschlagenen Weg werden wir künftig gezielt und engagiert weiterverfolgen. Dabei setzen wir auch über die in die Validierung einbezogenen Gebäude hinaus auf die konsequente Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen.

Mit der Umwelterklärung 2019 dokumentiert die Sparkasse Saarbrücken seine erfolgreiche Teilnahme am EMAS-System der Europäischen Union sowie die Erfüllung der zuletzt geänderten Verordnung (EU) 2018/2026.

Um gemäß aktualisierter EMAS-Verordnung auch diejenigen relevanten Umweltauswirkungen zu berücksichtigen, die in vor- bzw. nachgelagerten Abschnitten des Lebensweges einer Finanzdienstleistung entstehen, hat man die Anlageberatung unter den genannten Aspekten näher beleuchtet und analysiert.







Der betriebliche Umweltschutz umfasst in der Sparkasse Saarbrücken alle direkten und indirekten Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit. Unser Bestreben ist es, diese Auswirkungen zu vermeiden bzw. zu vermindern.

Im Fokus unserer innerbetrieblichen Aktivitäten für unsere Hauptstelle stehen weiterhin die Themen Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen sowie die Kohlendioxidemissionen. In unserer Hauptstelle ergeben sich die Umweltauswirkungen vor allem durch den Betrieb der umfangreichen technischen Anlagen und dem damit verbundenen Ausstoß des klimaschädlichen Gases Kohlendioxid.

### 5.1 BEWERTUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN

Als direkte Umweltauswirkungen sind die Wirkungen zu verstehen, die sich durch die Tätigkeit der Sparkasse Saarbrücken und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter un-

mittelbar auf die Umwelt ergeben. Dabei handelt es sich beispielsweise um Emissionen, Abfallaufkommen oder Messgrößen wie den jährlichen Strom- und Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten des Unternehmens am Standort und können regelmäßig überwacht bzw. kontrolliert werden. Indirekte Umweltauswirkungen liegen außerhalb unseres direkten Wirkungsbereiches und können oft nur wenig beeinflusst werden (z. B. im Kraftwerk, beim Lieferanten).

Unterscheidung zwischen „wesentlich“ und „nicht-wesentlich“:

Man spricht von wesentlichen Auswirkungen, wenn eine hohe Gesetzesdichte vorliegt, viele Stoffe bzw. Energie verbraucht werden, erhebliche Emissionen bzw. Abfallmengen entstehen, ein großes Umweltrisiko besteht oder es zu Beschwerden aus der Nachbarschaft oder anderer interessierter Kreise gekommen ist.

### 5.2 DIREKTE UMWELTAUSWIRKUNGEN

Aspekt	Direkte Umweltauswirkungen	Bewertung
Stoffeinsatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Betriebsstoffe</b> z.T. mit umweltbelastenden Eigenschaften wie brennbar oder wassergefährdend:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kantine: v.a. Reinigungsmittel</li> <li>- Kfz-Wartung: u.a. Motoröle, Reiniger, Putzlappen;</li> </ul> </li> <li>• <b>Büromaterialien:</b> Recycling von Druckerpatronen und Tonerkassetten</li> <li>• <b>Werbegeschenke:</b> vorverpackte Kleingeschenke für Kunden</li> </ul>	nicht-wesentlich (geringer Input)
Wasser/ Abwasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wasser:</b> Hauptverbraucher sind die Sanitäreinrichtungen und die Klimaanlage;</li> <li>• <b>Abwasser:</b> aus Sanitäreinrichtungen und dem Kfz-Waschplatz (Indirekteinleitergenehmigung liegt vor); nur Oberflächenwäsche der Fahrzeuge (Schlammfang)</li> </ul>	nicht-wesentlich (geringer Output)
Energie/ Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erdgas:</b> Energieträger für das BHKW (stromgeführt: 207 kW); Repowering in 2015</li> <li>• <b>Strom:</b> neben BHKW auch Zukauf (lokales EVU); Hauptverbraucher sind die Kälte- und Lüftungsanlagen; Beleuchtung, PC-Arbeitsplätze, Kantine (auch Kühl- und Gefrierräume)</li> <li>• <b>Fernwärme:</b> Raumwärme für das Hauptgebäude</li> <li>• <b>Abwärme:</b> Nutzung von Abwärme (Kompressoren, Lüftung) in mehreren Wärmetauschern (Heizkreislauf)</li> <li>• <b>Kraftstoff:</b> Firmenfahrzeuge (Diesel, Benzin); auch zwei Kleinwagen als Elektrofahrzeuge</li> <li>• <b>Emissionen:</b> schadstoffhaltige Abluft durch die Verbrennung von Erdgas (BHKW); zugekaufter Strom verursacht klimarelevante Emissionen im Kraftwerk; Fernwärme mit geringen Emissionen, da quasi „Abwärme“ aus Kraftwerk; Verbrennungsabgase Kfz</li> </ul>	wesentlich (relevanter Input und Emissionen)
Boden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lagerung</b> Diesel für die Notstromaggregate (1,5-m<sup>3</sup>-Tank)</li> <li>• <b>Lagerung</b> von Reinigungsmitteln in separatem Raum; Fass mit Motoröl auf Auffangwanne</li> </ul>	nicht-wesentlich (geringes Risiko)
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wertstoffe:</b> Papier, Pappe, Kartonage; Metalle, Küchenabfälle, Glas;</li> <li>• <b>Gefährliche Abfälle:</b> överschmutzte Betriebsmittel, Altöl (geringe Menge), z.T. Elektroschrott;</li> <li>• <b>Entsorgung</b> von Restmüll;</li> <li>• gelegentlich <b>Bauschutt/Baustellenabfällen.</b></li> </ul>	nicht-wesentlich (wenig gefährliche Abfälle)
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Brandereignis/Sprengung Geldautomat:</b> Bedrohung von Mitarbeitern, Evakuierung, Einsatz der Feuerwehr, Löschwasser;</li> <li>• <b>Energieverluste:</b> durch nicht optimal abgestimmte Prozesse;</li> <li>• <b>Abfallentsorgung:</b> Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Entsorgungswege durch Entsorger.</li> </ul>	wesentlich (erhöhtes Gefährdungspotenzial als Sparkasse)







5.2.1 ENERGIE

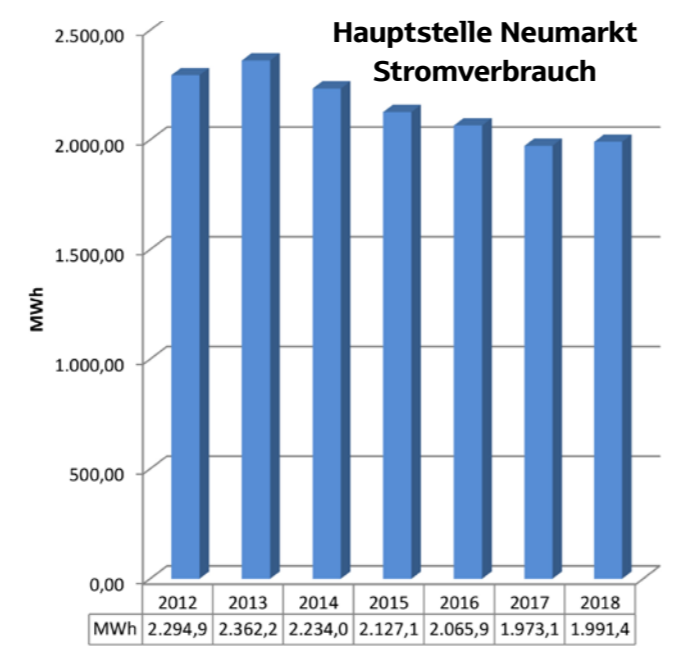
Energie benötigen wir hauptsächlich in Form von Strom, Fernwärme und Erdgas. Der Gesamtenergieverbrauch (Strom, Gas, Fernwärme

und Kraftstoffe) hat sich im Berichtsjahr 2018 um 3,2 Prozent zum Vorjahreszeitraum gesenkt.

5.2.1.1 STROM

Als lokal agierendes Unternehmen beziehen wir unseren Strom vom ortsansässigen Energieversorger Energie SaarLorLux. Nach Angaben unseres Versorgers wird der Strom zu 57,6 Prozent aus erneuerbaren Energien wie Windenergie und Wasserkraft bereitgestellt. Der Stromverbrauch hat sich im Betrachtungszeitraum marginal um 0,93 Prozent im Vergleich

zum Vorjahr erhöht. Der leichte Anstieg kann auf die gestiegene Mitarbeiteranzahl am Standort Neumarkt und den dadurch erhöhen Energiebedarf zurückgeführt werden. Vergleicht man den Wert aus 2013 (Einführung des EMAS-Umweltmanagements) mit dem Stromverbrauch im letzten Jahr, so hat sich die Kennzahl um 15,7 Prozent reduziert.



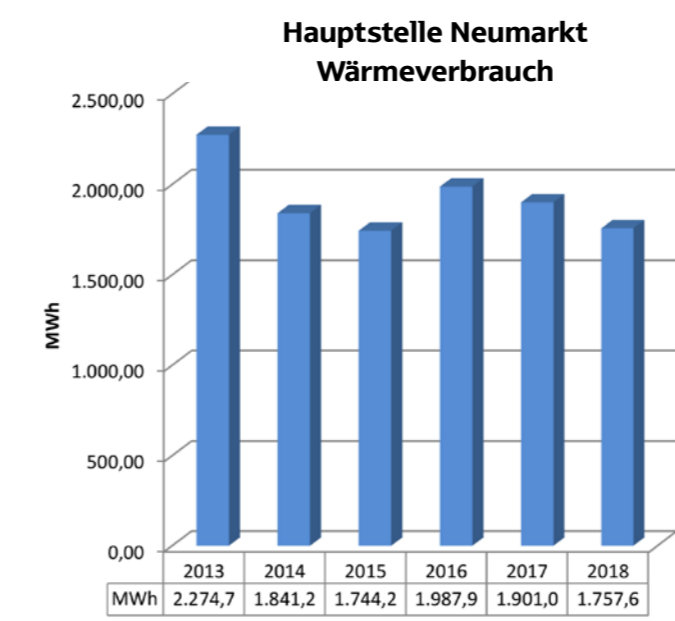
5.2.1.2 WÄRME

Im Berichtsjahr lag der Gesamtverbrauch an Heizenergie witterungsbedingt um 2,93 Prozent über dem Vorjahreswert. Unser Hauptstellengebäude beheizen wir überwiegend mit Fernwärme, die wir ebenfalls von Energie SaarLorLux beziehen und aus Teilen der Abwärme, die durch den Betrieb des BHKW entsteht.

Im Mehrjahresvergleich lässt sich auch im Bereich Heizwärme eine positive Entwicklung erkennen. Die eingesetzte Heizenergie konnte im Vergleich zum Jahr 2013 um 22,73 Prozent verringert werden.

5.2.1.3 GAS

Der Gasverbrauch des BHKW hat sich im Jahr 2018 um 11,9 Prozent reduziert.





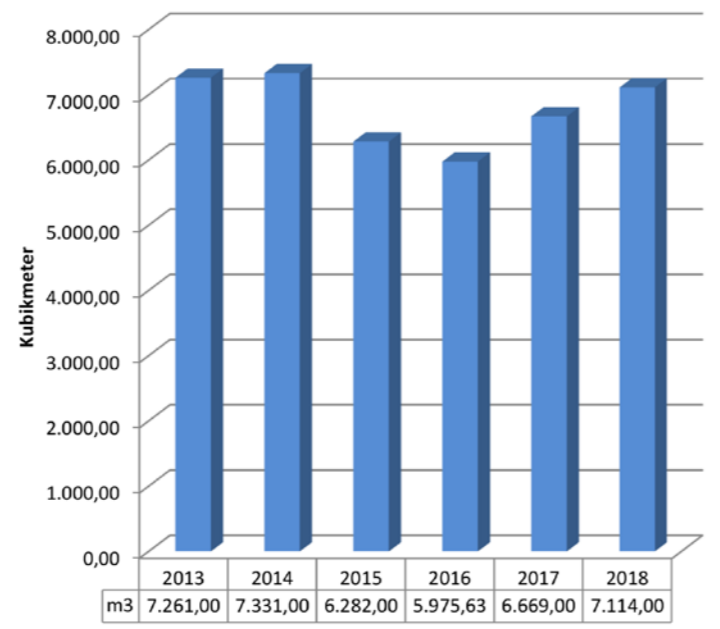


5.2.2 WASSER

Der Wasserverbrauch 2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,7 Prozent erhöht. Die Verbrauchswerte sind zu einem erheblichen Teil technisch (Heizungs- und Kühlsysteme) bedingt und weniger durch das Verhalten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beeinflussbar.

Dennoch lässt sich erkennen, dass seit der Einführung des EMAS-Umweltmanagementsystems der Wasserverbrauch deutlich reduziert werden konnte.

Hauptstelle Neumarkt Wasserverbrauch



5.2.3 VERKEHR

Dienstreisen sind im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit unvermeidbar. Im Jahr 2018 ist die Gesamtkilometerleistung um 31.899 Kilometer (7,9 Prozent) höher als im

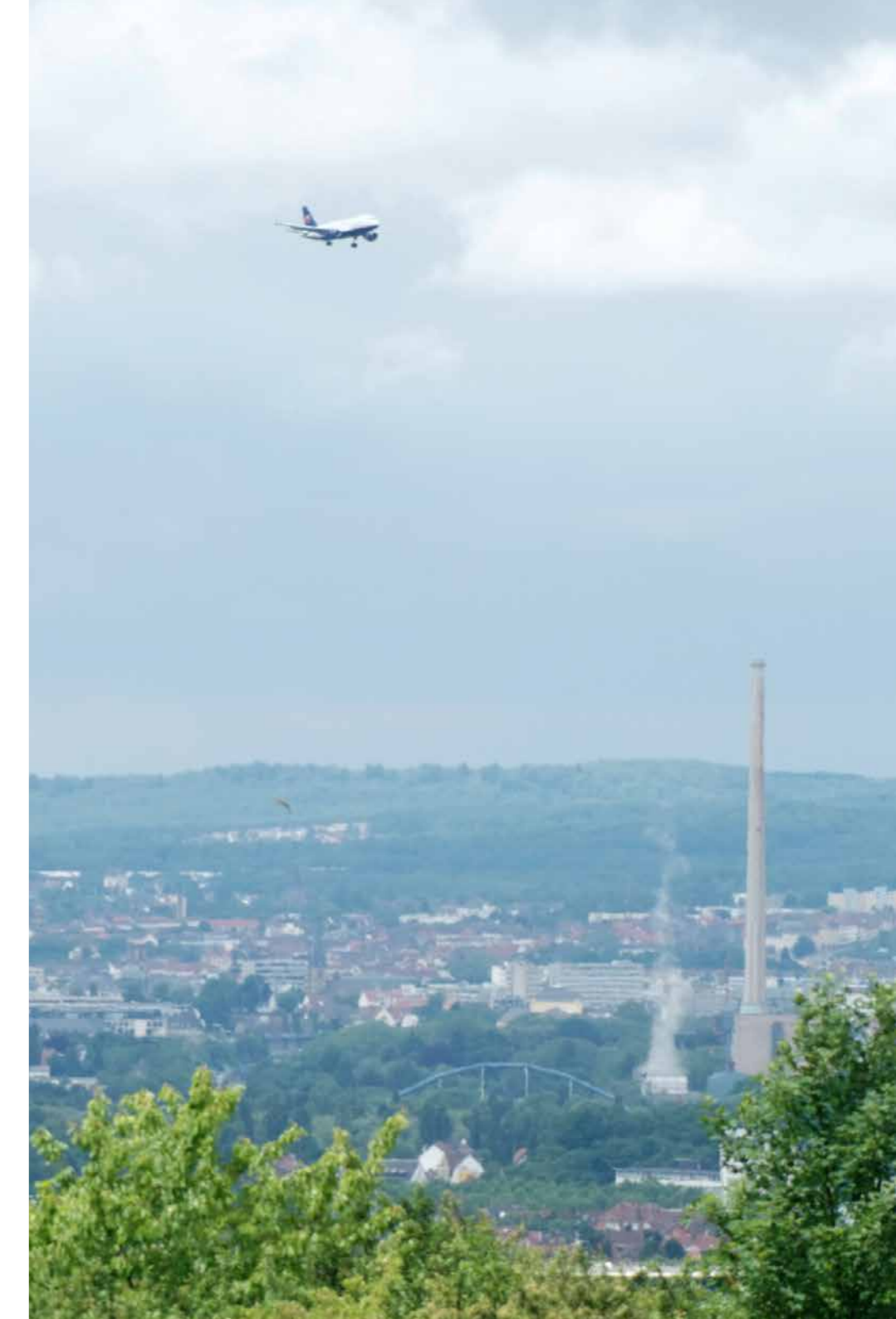
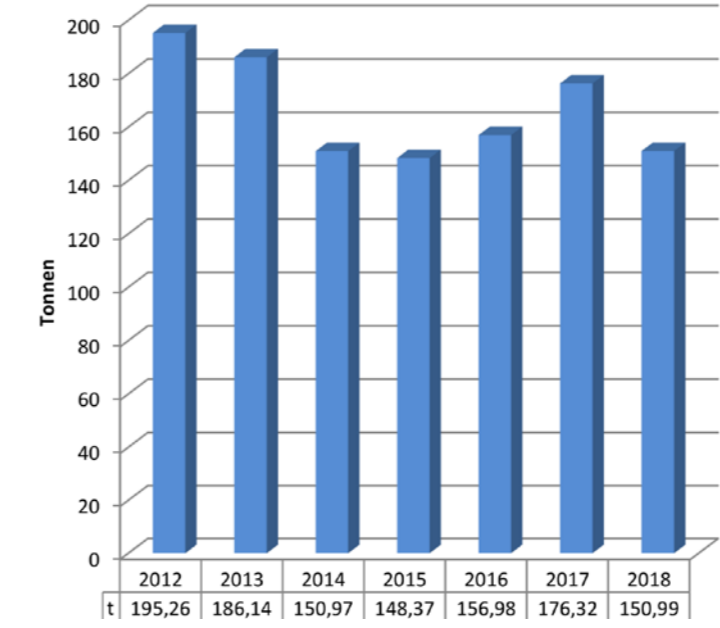
Vorjahr ausgefallen. Der deutlichste Anstieg (19,8 Prozent) konnte dabei im Segment der Bahnreisen festgestellt werden.

5.2.4 ABFALL

Im letzten Jahr ist das Gesamtabfallaufkommen um 14,4 Prozent gesunken. Ein Hauptgrund für die Abnahme ist die deutliche Reduktion des Restmülls um 50,5 Prozent.

Den Großteil gefährlicher Abfälle bei der Sparkasse Saarbrücken machen Leuchtstoffröhren aus.

Hauptstelle Neumarkt Abfall





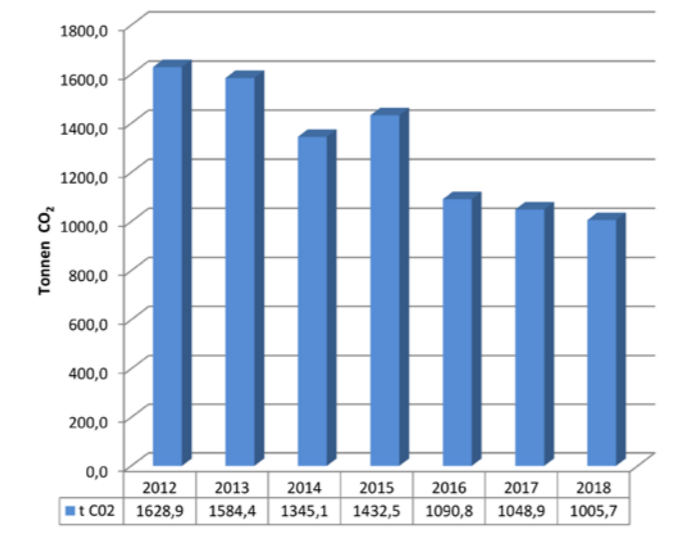


5.2.5 EMISSIONEN

Als wichtiges Treibhausgas ist Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) wesentlicher Bestandteil unserer Bilanzierung der Umweltauswirkungen. Die CO<sub>2</sub>-Emissionswerte ermitteln wir mit Hilfe von Umrechnungsfaktoren aus den Verbrauchsdaten.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck hat sich im Jahr 2018 um 4,12 Prozent verringert. Seit vier Jahren sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf einem konstant niedrigen Niveau.

Hauptstelle Neumarkt CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

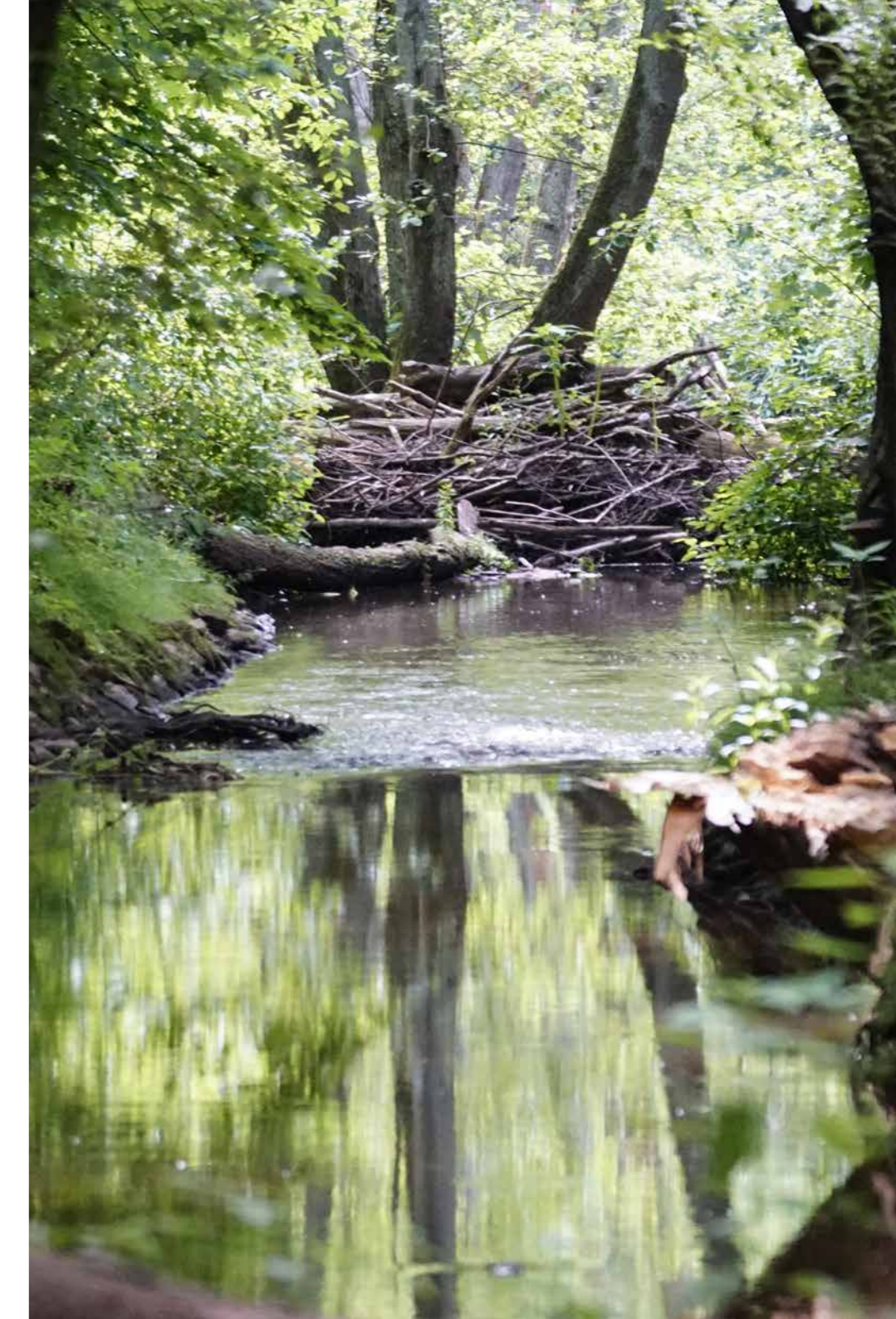


5.3 INDIREKTE UMWELTAUSWIRKUNGEN

Aspekt	Indirekte Umweltauswirkungen	Bewertung
Beschaffung, Lieferanten, Fremdfirmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berücksichtigung von Umweltaspekten bei der Beschaffung: Wiederverwertbarkeit, wenig Gefahrstoffe, umweltfreundliche Verpackungen</li> <li>Anforderungen an Lieferanten/Fremdfirmen: zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb, Umweltvorgaben bei Arbeiten am Standort (incl. Arbeitsschutz); Lieferantenbewertung möglich</li> </ul>	nicht-wesentlich (geringes Risiko)
Kundenverkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kfz-Nutzung: Treibhausemissionen und Schadstofffreisetzung durch Verbrennungsabgase (Stadtverkehr!)</li> <li>Nutzung ÖPNV: Bushaltestelle direkt vor dem Haupteingang; viele Stadtbewohner nutzen diese Möglichkeit</li> <li>Online-Banking: senkt die direkten Verkehrsemissionen, aber Stromverbrauch durch IT-Geräte</li> </ul>	wesentlich (hohe Besucherfrequenz)
Betreuung von Filialen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Energiecontrolling, u.a. um Energie und Ressourcen einzusparen.</li> </ul>	wesentlich (hoher Input an Energie)
Finanzprodukte	<p><b>Nachhaltige Fonds:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftsportfolio Nachhaltigkeit</li> <li>Deka-Nachhaltigkeit Aktien CF</li> <li>Deka-Nachhaltigkeit Renten CF</li> <li>Deka-Nachhaltigkeit Balance CF</li> <li>Deka-Stiftungen Balance CF</li> <li>Dual Return-Vision Microfinance</li> </ul> <p><i>Die Nachfrage nach Nachhaltigkeitsfonds nimmt in bestimmten Kundensegmenten laufend zu, sodass ein kontinuierliches Wachstum des Fondsabsatzes verzeichnet werden kann. In Relation jedoch zum gesamten Fondsvolumen machen die nachhaltigen Fonds eher einen geringfügigen Anteil aus.</i></p> <p><b>Grüne Kreditkarte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Grüne Kreditkarte bietet unseren Kunden die Möglichkeit, sich gemeinsam mit der Sparkasse Saarbrücken für nachhaltige Projekte in der Region zu engagieren.</li> </ul>	nicht-wesentlich (noch geringe Nachfrage)

Indirekte Umweltauswirkungen entstehen mittelbar durch die Tätigkeiten unserer Sparkasse, ohne dass die Verantwortlichen vollständige Kontrolle darüber haben.

Zu den indirekten Umweltaspekten zählen u. a. der Kundenverkehr, Produkte und Dienstleistungen oder auch der Einkauf von Büromaterialien (Beschaffung).







Die Sparkasse Saarbrücken entwickelt zusammen mit ihren Verbundpartnern nachhaltige Finanzprodukte, die den ökologischen, sozialen und ökonomischen Anforderungen einer wachsenden Gruppe von Kunden entsprechen und auch attraktive Perspektiven bieten.

Gerade als wirtschaftlicher Treiber in der Region und als verantwortungsvoller Finanzdienstleister gilt es, Geschäftsmodelle und Produkte zu entwickeln, die den wandelnden Bedürfnissen der Kunden, den gesellschaftlichen Herausforderungen sowie der Forderung nach mehr Nachhaltigkeit entsprechen. Die Sparkasse Saarbrücken bekennt sich schon seit mehreren Jahren zum Prinzip der Nachhaltigkeit und versucht, neben ökonomischen Kriterien auch ökologische und soziale Aspekte in der Geschäftspolitik und dem täglichen Handeln verantwortungsbewusst und gleichberechtigt zu verankern sowie aktiv umzusetzen.

Seit dem vergangenen Jahr ist im Produktportfolio der Sparkasse Saarbrücken erstmals die Grüne Kreditkarte neu aufgenommen worden. Dieses Produkt verbindet die Eigenschaften und Vorteile einer üblichen Kreditkarte mit einem innovativen nachhaltigen

Aspekt. Kunden, die sich für die Grüne Kreditkarte entscheiden, unterstützen zusammen mit der Sparkasse Saarbrücken ausgewählte soziale oder ökologische Projekte in der Region.

Durch den Erwerb der Grünen Kreditkarte beteiligen Sie sich als Kunde automatisch mit fünf Euro jährlich an einem ausgewählten nachhaltigen Projekt. Die Sparkasse Saarbrücken verdoppelt diesen Betrag auf 10 Euro. Pro Jahr wird ein Vorhaben mit nachhaltigem Charakter mit mindestens 2.000 Euro unterstützt.

Nach mehrjähriger erfolgreicher Zusammenarbeit mit dem NABU Saarland hat sich die Sparkasse Saarbrücken zum Auftakt der Grünen Kreditkarte für das Baumerhalter-Projekt im Rahmen der Initiative „Wertvoller Wald“ entschieden. Mit der Entscheidung für eine Grüne Kreditkarte beteiligen sich die Kunden der Sparkasse Saarbrücken aktiv an einer nachhaltigen Entwicklung in der Region und tragen zur sozialen und ökologischen Mehrwertsteigerung bei. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage, unserem Nachhaltigkeitsbericht oder unserer Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

5.3.1 BESCHAFFUNG

Papier verwenden wir hauptsächlich für den Bürobedarf, Vordrucke, Verträge, Formulare oder Publikationen. Unter ökologischen Gesichtspunkten sind wir bestrebt, den Ressourcenverbrauch durch das Reduzieren des Papierverbrauchs und den Einsatz von zertifiziertem ökologischem Papier zu optimieren.

Im vergangenen Jahr ist der Papierverbrauch in der Hauptstelle im Vergleich zum Vorjahr allerdings um 3,06 Prozent gestiegen. In der Langzeitbetrachtung ist ein deutlicher Rückgang des gesamten Papierverbrauchs in der Sparkasse Saarbrücken (alle Niederlassungen) zu erkennen. Im Vergleich zum Jahr 2010 konnte dieser im Berichtsjahr um -11,8 Prozent gesenkt werden.

Ca. 850 in die Jahre gekommene Drucker wurden im Jahr 2016 durch 520 neue ersetzt. Diese sind nicht nur weitaus schneller, sie erfüllen alle auch die Richtwerte des aktuellen Umweltzeichens „Blauer Engel“ (RAL-UZ 171). Dies bedeutet u. a., dass diese Geräte die strengen Anforderungen an die Freisetzung von feinen und ultrafeinen Partikeln während des Druckbetriebes erfüllen und einen geringen Energiebedarf im Druckbetrieb sowie im Leerlauf aufweisen.







6 Umweltkennzahlen

6.1 UMWELTLEISTUNG IN KENNZAHLEN

Die Umweltleistung lässt sich anhand von Kernindikatoren darstellen. Diese Darstellung ermöglicht, bedingt durch eine jährliche Aktualisierung, einen Vergleich zu den vorangegangenen Jahren sowie zwischen verschiedenen Organisationen.

Umweltkennzahlen Hauptstelle Neumarkt								
Kennzahlen	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten	MAK *	402,3	413,1	409,4	417,8	429,9	423,7	445,5
<b>Energie</b>	<b>Einheit</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Energieverbrauch gesamt (Strom, Gas, Fernwärme, Kraftstoffe)</b>	MWh	6.085	6.605	5.924	5.290	5.508	5.504	5.330
<b>Strom gesamt</b>	MWh	2.295	2.362	2.234	2.127	2.066	1.973	1.991
Einkauf	MWh	1.220	1.300	1.153	1.225	1.061	888	1.027
Eigenproduktion BHKW	MWh	1.075	1.062	1.081	902	1.005	1.085	965
Anteil erneuerbarer Energien	%	29,9	36,1	44,5	54,6	51,6	57,6	57,6
Gasverbrauch BHKW Ho	MWh	3.525	3.470	3.552	2.917	3.164	3.505	3.088
<b>Kraftstoffe</b>								
Diesel (Notstromaggregat)	l	900	900	900	900	900	900	900
Diesel	l	7.880	7.941	5.887	4.585	5.749	5.543	4.747
Benzin	l	11.682	12.942	10.321	9.097	11.115	10.262	11.590
<b>Wärme gesamt</b>	MWh	2.779	3.390	2.879	2.491	2.692	2.787	2.670
Wärme gesamt (nur Heizanteil)	MWh	**	2.275	1.841	1.744	1.988	1.901	1.758
Wärme gesamt (nur Heizanteil) witterungsbereinigt	MWh	**	2.229	2.265	1.919	2.048	2.015	2.074
Einkauf (Fernwärme)	MWh	1.151	1.635	1.061	1.014	1.121	958	1.060
Abwärme BHKW	MWh	1.628	1.755	1.818	1.477	1.571	1.829	1.611
davon Heizanteil	MWh	**	640	780	731	867	943	698
Anteil zur Kälteerzeugung	MWh		1.115	1.038	746	705	886	913
Wirkungsgrad BHKW	%	85,1	90,1	90,6	90,5	90,4	92,3	92,6
<b>Wasser</b>	m³	8.375	7.261	7.331	6.283	5.976	6.669	7.114
<b>Kennzahlen</b>								
Strom gesamt	MWh / MAK	5,7	5,7	5,0	5,1	4,8	4,7	4,5

Umweltkennzahlen 6

Energie	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Raumwärme gesamt (nur Heizanteil) witterungsbereinigt	kWh / m²	k.A.	118,2	120,1	101,7	108,6	106,9	110,0
Raumwärme gesamt (nur Heizanteil) witterungsbereinigt	MWh / MAK	k.A.	5,396	5,532	4,592	4,762	4,756	4,656
Wasser	m³ / MAK	20.818	17.577	17.907	15.037	13.899	15.738	15.969
Verkehr	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kilometer gesamt	km	384.197	433.740	406.476	384.548	449.120	402.748	432.647
Auto	km	292.581	317.953	248.021	210.209	257.292	245.565	254.913
Bahn	km	k.A.	k.A.	69.182	83.248	86.989	75.120	89.992
Flugzeug	km	91.616	115.787	89.273	91.091	104.839	82.063	89.742
Kennzahl Kilometer gesamt	km/MAK	872	1.050	993	920	1.045	950	976
CO <sub>2</sub> -Emissionen	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt</b>	t CO <sub>2</sub>	1.628,9	1.584,4	1.345,1	1.432,5	1.090,8	1.048,9	1.005,7
Strom (Einkauf)	t CO <sub>2</sub>	685,7	558,9	417,4	313,7	259,0	165,1	190,9
Gasverbrauch BHKW	t CO <sub>2</sub>	710,7	699,6	716,1	588,1	637,8	706,6	622,4
Fernwärme (Einkauf)	t CO <sub>2</sub>	161,2	245,2	148,5	131,8	123,3	115,0	127,1
Verkehr gesamt	t CO <sub>2</sub>	71,3	80,6	63,0	59,3	70,7	62,2	65,1
Auto (Dienstwagen) <sup>1</sup>	t CO <sub>2</sub>	45,9	49,0	38,0	33,3	41,1	38,6	39,6
Bahn	t CO <sub>2</sub>	k.A.	k.A.	0,575	0,818	0,691	0,691	0,585
Flugzeug	t CO <sub>2</sub>	25,4	31,6	24,4	25,2	28,9	22,9	25,0
Treibhausgase	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
CO <sub>2</sub> , CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O	t CO <sub>2</sub> eq.	880,0	871,0	877,9	722,5	788,5	862,7	769,2
Luftschadstoffe	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
SO <sub>2</sub> , NO <sub>x</sub> , Staub	kg	396,6	391,9	386,9	318,2	350,0	377,8	339,1
Beschaffung	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kopier- / Druckerpapier	Blatt	3.138.755	3.590.000	3.034.000	3.696.000	3.419.250	3.627.500	3.738.625
	t	15,930	17,591	14,396	17,289	16,110	17,036	18,133
Kennzahl Papierverbrauch	kg/MAK	39,6	42,6	35,2	41,4	37,5	40,2	40,7







6 Umweltkennzahlen

Abfall	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Abfallaufkommen gesamt</b>	t	195,26	186,14	150,97	148,37	156,98	176,32	150,99
Restmüll	t	35,31	34,58	31,48	34,12	35,35	31,141	15,422
Papier/ Pappe	t	143,17	134,41	105,01	98,22	105,36	124,41	114,90
Speisereste	t	15,760	16,861	12,500	14,720	13,930	18,210	18,490
Elektroschrott	t	0,603	0,000	1,793	1,307	2,336	2,563	2,175
Gefährliche Abfälle	t	0,416	0,287	0,186	0,000	0,000	0,000	0,000
Produkte/Dienstleistungen	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Geschäftsvolumen	Mio. EUR	6.404	6.463	6.917	6.961	7.086	7.520	k.A.
Bilanzsumme	Mio. EUR	6.283	6.336	6.763	6.822	6.930	7.353	k.A.
Girokonten	Anzahl	166.250	166.446	167.579	169.718	171.951	183.128	182.251
Standort	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtfläche	m <sup>2</sup>	5.593	5.593	5.593	5.593	5.593	5.593	5.593
Versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	5.421	5.421	5.421	5.421	5.421	5.421	5.421
Nicht-versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	175	175	175	175	175	175	175
Bebaute Grundfläche	m <sup>2</sup>	3.978	3.978	3.978	3.978	3.978	3.978	3.978
Beheizte Fläche	m <sup>2</sup>	18.858	18.858	18.858	18.858	18.858	18.858	18.858
Begrünte Dachfläche	m <sup>2</sup>	1.349	1.349	1.349	1.349	1.349	1.349	1.349
Bruttogeschossfläche	m <sup>2</sup>	22.927	22.927	22.927	22.927	22.927	22.927	22.927
Nettonutzfläche	m <sup>2</sup>	19.488	19.488	19.488	19.488	19.488	19.488	19.488

<sup>1</sup>Die Emissionen der Elektrofahrzeuge sind durch die Strom-Emissionen miterfasst.  
 \*MAK = Mitarbeiterzahl in Vollzeitäquivalenten  
 \*\* = Wärme aus BHKW zu Kältezwecken erst ab 2013 vollständig gemessen

Umweltkennzahlen 6

6.2 KERNINDIKATOREN

Kernindikatoren (KI)	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>KI 1 Bereich Energieeffizienz</b> Anteil an erneuerbaren Energien (Strom, Wärme, Gas BHKW)	%	6,2	7,3	8,9	13,0	10,2	9,5	11,4
<b>KI 2 Bereich Energieeffizienz</b> Energieverbrauch (Strom, Wärme, Gas BHKW, Kraftstoffe)	MWh / MAK	15,1	16,0	14,5	12,7	12,8	13,0	12,0
<b>KI 3 Bereich Emissionen</b> Treibhausgase (Gas BHKW, Kraftstoffe)	t / MAK	2,2	2,1	2,1	1,7	1,8	2,0	1,7
<b>KI 4 Bereich Emissionen</b> Luftschadstoffe (Gas BHKW, Kraftstoffe)	kg / MAK	0,98	0,95	0,94	0,76	0,81	0,89	0,76
<b>KI 5 Bereich Wasser</b> Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> / MAK	20,82	17,58	17,91	15,03	13,90	15,74	15,97
<b>KI 6 Bereich Materialeffizienz</b> Papierverbrauch	t / MAK	0,040	0,043	0,035	0,041	0,037	0,040	0,041
<b>KI 7 Bereich Abfall</b> Abfallaufkommen gesamt	t / MAK	0,485	0,451	0,369	0,350	0,365	0,417	0,339
Gefährliche Abfälle	kg / MAK	1,03	0,69	0,45	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>KI 8 Biologische Vielfalt</b> m <sup>2</sup> bebaute Fläche	m <sup>2</sup> / MAK	9,9	9,6	9,7	9,5	9,3	9,4	8,9
m <sup>2</sup> versiegelte Fläche	m <sup>2</sup> / MAK	13,5	13,1	13,2	13,0	12,6	12,8	12,2
m <sup>2</sup> naturnahe Fläche	m <sup>2</sup> / MAK	3,79	3,69	3,72	3,65	3,54	3,60	3,42





Im Rahmen des Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsprogramms werden konkrete und soweit möglich quantifizierbare Einzelziele und Maßnahmen festgeschrieben. Diese Ziele werden regelmäßig überprüft und ggf. im Sinne einer Zielloptimierung korrigiert, um eine Zielerreichung bzw. Verbesserung der Umweltleistung zu gewährleisten.

Bereich	Nr.	Ziel	Maßnahme	Umsetzung	Status
Büromaterialien	1	Umstellung der Büromaterialien auf nachhaltige Produkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sukzessive Überprüfung genutzter Artikel und Wechsel zu nachhaltigen Büromaterialien.</li> <li>Kooperation im Bereich Beschaffung bzw. mit den Lieferanten</li> </ul>	2014 (fortlaufend)	Maßnahme umgesetzt 30,9 Prozent (Stand: 01.03.2019) der zu bestellenden Materialien sind bereits unter nachhaltigen Umweltaspekten zertifiziert.
Energie	2	Energetische Optimierung der Beleuchtung und Klimatisierung der Büroräume	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sukzessive Umrüstung auf LED-Technik und optimierte Steuerung der Klimageräte</li> <li>Sukzessive Umrüstung/Optimierung der Heizkörperventile mit Temperatúraußenfühlern, Fensterkontakten und Regelgeräten</li> </ul>	2010 (fortlaufend)  2020	In Bearbeitung Am Umsetzungsstatus (20%) hat sich im Berichtsjahr nichts verändert. <ul style="list-style-type: none"> <li>Die avisierte Umrüstung bzw. Optimierung am Hauptstellengebäude mit der Zielsetzung von 5Prozent musste bedingt durch bauliche Maßnahmen im Zuge der Fusion auf das nachfolgende Jahr verschoben werden.</li> </ul>
Emissionen	3	CO <sub>2</sub> -Kompensation mit regionalem Bezug, regionaler Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung des NABU-Projekts für den Erhalt von „Altholz“</li> </ul>	2014 (fortlaufend)	Maßnahme umgesetzt Jährlich werden 20 Bäume vor der wirtschaftlichen Ernte bewahrt. Bis jetzt konnten so 100 Bäume als potenzielle Habitatbäume erhalten werden.
Arbeitsschutz	4	Ablaufoptimierung im Bereich Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz der Software AMS-Arbeitsschutzmanagement in Sparkassen des Deutschen Sparkassenverlages (DSV)</li> </ul>	2020	In Bearbeitung Gestiegene Anforderungen an das Leistungszentrum der bereichsübergreifend genutzten Software, haben den geplanten Einsatz verzögert. Die Erstanwendung ist nun für das Jahr 2018 vorgesehen. Momentan nicht umsetzbar!

Bereich	Nr.	Ziel	Maßnahme	Umsetzung	Status
Energie	5	Systematisches und kontinuierliches Energiecontrolling; Reduktion des Energieverbrauchs	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ableseintervalle für Wasser, Fernwärme, Gas und Strom verkürzen und anpassen</li> <li>Fernabfrage für Wasser und Fernwärme installieren</li> <li>Datenaufbereitung und Darstellung in Verlaufskurven sowie Zugriff für alle beteiligten OE's</li> <li>Externe Beratung im Bereich Energiecontrolling</li> <li>Aufstellung einer Verbraucherübersicht und Analyse der Großverbraucher in den Büros und im Bereich Gebäudetechnik</li> </ul>	2020	Maßnahme umgesetzt Im Rahmen des Energiecontrollings wird u.a. eine Plausibilitätsprüfung der Gebäudetechnik durchgeführt um mögliche Potenziale zu erkennen. Ergebnisse und Empfehlungen der Analyse werden von einem externen Berater in Berichtsform erstellt. Mögliche Optimierungspotenziale können im Nachgang als Zielsetzungen im Umweltprogramm integriert werden. Zielerreichung bis 2020.
Papier	6	Reduzierung des Papierverbrauchs	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduzierung der Druckgeräte um 10% (Basis: Bestand zum 01.01.2017)</li> </ul>	2022	In Bearbeitung Stand 01.03.2019 konnten im Vergleich zur Bestandsjahr 2017 bereits 9,78 Prozent (57 Drucker) Geräte reduziert werden.
Energie	7	Energetische Optimierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion des Stromverbrauchs um 5% (Basis 2017)</li> </ul>	2021	In Bearbeitung Bis 2021 werden die letzten physischen Server zur Finanzinformatik (FI) ausgelagert und die beiden Serverräume stillgelegt.
Energie	8	Energetische Optimierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion des Heizenergieaufkommens um 5% (Basis 2017)</li> </ul>	2020	In Bearbeitung
Energie	9	Modernisierung der Telefonanlage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umstellung auf Voice Over IP und Fax-Server</li> </ul>	2019	In Bearbeitung Stand 31.12.2018 wurden alle Telefonanlagen auf Voice Over IP umgestellt
Energie	10	Generelle Umstellung des zugekauften Stroms auf 100 Prozent Ökostrom	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Umstellung auf 100 Prozent Ökostrom wird mit der nächstmöglichen Prolongation der Versorgungsverträge angestrebt.</li> </ul>	2020	In Bearbeitung Stand 01.03.19 werden 23,3 Prozent der mit Energie versorgten Standorte mit 100 Prozent Ökostrom beliefert. Seit dem 01.01.2019 wird der extern bezogene Strom im Hauptstellengebäude zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien bezogen.





Michael **H**ub  
**U**mweltgutachter  
**B**erater Umwelt, Qualität, Sicherheit

### ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 64 Erbringung von Finanzdienstleistungen

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

#### Sparkasse Saarbrücken

Liegenschaft: Am Neumarkt 17, 66117 Saarbrücken  
 mit der Registrierungsnummer DE-170-00089

angegeben, alle Anforderungen der

#### Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

#### Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 21.03.2019

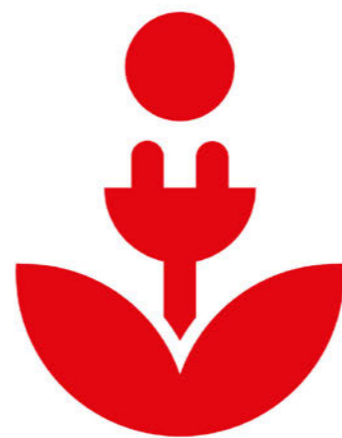
Michael Hub, Umweltgutachter  
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086



Umweltgutachterbüro  
 Michael Hub  
 Neudwiserstraße 11a  
 D-60451 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388  
 Telefax +49 (0)69 5305-8389  
 e-mail info@umweltgutachter-hub.de  
 web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche  
 Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft  
 für Umweltgutachter mbH, Bonn  
 DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086



sparkasse-saarbruecken.de

**Nachhaltig und verantwortlich  
 handeln.**

**In der Region – für die Region!**

 **Sparkasse  
 Saarbrücken**